

## 45. FFR-Treffen auf der Wasserkuppe 25.- 28. September 2008

Könnte es sein, dass der liebe Herrgott es sehr gut meinte, als er uns gemeinsam auf die Wasserkuppe rief? Wetter ab Freitag vom Allerfeinsten, liebe XYL's und OM's und ein toller Ausblick von überall. Aber alles der Reihe nach.

Beim letzten Treffen in Dresden wurde beschlossen: es muss unbedingt im Herbst die Wasserkuppe sein. Da dort niemand in der Nähe beheimatet ist, wurden gleich zwei „Freiwillige“ auserkoren das Treffen auszurichten. Otfried, DC8TW und Jürgen, DH7DJ (und natürlich auch Karla, DD0JY und Birgit). Gesagt, getan! Die Vorbereitung fand während eines Besuchs auf der Wasserkuppe der vier vom 22. – 24. August 2008 statt.

Nun zur Chronologie des Treffens. Wir (Birgit und Jürgen, DH7DJ) sind schon am Donnerstag angereist. Das erste Ziel war der Klosterkreuzberg bei Bischofsheim a. d. Rhön, um dort die Wallfahrtskreuze zu besichtigen, die wir beim letzten Mal nicht gesehen hatten. Pustekuchen: Nebel, dass man die Hand vor Augen nicht sehen konnte. Egal, wir waren dort!

Nachmittags Tristesse auf der Wasserkuppe! Wenn das ein ganzes Wochenende so ist, dann „Prost Mahlzeit!“. Nebelschwaden, grau in grau! Aber der Lichtblick kam! Gegen Spätnachmittag trafen wir Katrin, DE1FFR und Karsten, DL1RUN und mit ihnen kam die Sonne. Erst ein wenig zaghaft, dann mit Macht. Am Stellplatz für die Wohnmobilisten tat sich auch schon was. Wolfgang, DL1AWB und Gerda, später auch Lothar, DL1RMW und Detlef, DG1RZI tummelten sich dort. Gegen Abend reisten Gisi und Klaus, DF1AA an. Ab 18.30 Uhr war dort oben alles ausgestorben und die Bürgersteige hochgeklappt. Zum Essen mussten wir einen Ort weiter fahren, weil es hier nichts mehr gab.

Die Rhön ist nicht nur die Wasserkuppe. Das Städtchen Tann ist einen Ausflug unbedingt wert. Klein, beschaulich, bodenständig. Eine historische Innenstadt mit sehr gepflegten alten Fachwerkhäusern, einem Schloss, einem Museumsdorf und einer ganz tollen Ausstellung der heimischen Flora und Fauna. Bilder sagen aber mehr als tausend Worte, daher hier die Adresse im Internet: <http://www.tann-rhoen.de/> Wir haben es alle sehr genossen bei allerfeinstem Wetter.



Zurück gegen Mittag auf der Wasserkuppe. Und hier erwartete uns ein grandioser Ausblick nach allen Seiten. Fernsicht bis ca. 40 km. Flugaktivitäten am Flugplatz, Starts und Landungen der Segelflugmodelle und mittendrin Klaus, DF1AA und Jürgen, DH7DJ beim „Vorfühlen“ für das Geocaching am Samstag. Tolles Flug- und Fotowetter, allerdings war der Wind auch recht böig. Gegen 17.00 Uhr dann der erste offizielle Teil: Begrüßung der Teilnehmer in den Rhöngeiststuben. Bussis, Drücken, sich freuen über das Wiedersehen! Schön, dass es Euch gibt!

Wir konnten auch einige Mitglieder des OV Fulda, angeführt von ihrem OVV Manfred, DO1FT, in unserer Mitte begrüßen. Es sei noch einmal unser herzlichster Dank an die Truppe ausgesprochen, die uns mit Rat und sehr viel „Tat“ zur Seite gestanden haben.

Nach den Begrüßungen und dem gemeinsamen Abendessen führte uns Klaus, DF1AA in die theoretischen Grundlagen des Geocachings ein. Ein toller Vortrag! Danke lieber Klaus! Ebenso gilt natürlich unser Dank auch Wolfgang, DL1AWB, der uns mit Bildern und Impressionen des letzten Treffens, untermalt mit netten Kommentaren, versorgte. Last, but not least, erwähnen wir die Kurzfilme über Jens, DH2BAU und seinem Flyke. Vorgestellt wurden uns die Kurzfilme von Karsten, DL1RUN.

*Birgit und Jürgen, DH7DJ*

Am Samstagmorgen lagen strahlende Helle und gleißender Sonnenschein auf der Landebahn der Wasserkuppe, Otfried, DC8TW war bei offenem Fenster, durch das die Kälte ins Zimmer fiel, mit Filmaufnahmen beschäftigt und mich zog es, nach einem kurzen Blick auf das grandiose Bild, wieder unter die herrlich, leichte und warme Daunendecke. Kurz vor sieben entschwand Otfried mit unserem Hund Schnuffi und einem kleinen Stab unserer aktiven OM's in Richtung Jugendbildungsstätte, der ehemaligen Kaserne der Bundeswehr, in der die Funkamateure des Ortsverbandes Fulda ihre Clubräume mit Funkstation betreiben und uns diese großzügig für unsere Samstag FFR zur Verfügung gestellt hatten. Zur Freude der Anwesenden meldete sich auch Werner, DJ3VC. Hubert, DJ3YP genoß inzwischen von seiner Mobilstation aus die hervorragende Lage für den Funkbetrieb.

Gegen 8Uhr30 trafen wir uns zum Frühstück in den sonnendurchfluteten Räumen des Hotels ‚Peterchens Mondfahrt‘. Hier und im benachbarten Hotel ‚Zum Flieger‘ verbrachten wir die kurze Zeit des Schlafens bei unserem Treffen auf der Wasserkuppe und hinter ‚Peterchens Mondfahrt‘, auf einem Privatgelände der Hotels, standen die Wohnwagen und Wohnmobile.



Um 10Uhr30 trafen sich alle zur Besichtigung des Segelflugmuseums, ein wundervoller Ort zum Träumen. Was haben diese Originale in ihrer aktiven Zeit alles erlebt! Welche geistigen Höhenflüge waren nötig um recht gewagte Konstruktionen zum Fliegen zu bringen, unter anderen ein durch 2 Raketen betriebenes Segelflugzeug. Die Ausstellung ist hervorragend aufgeteilt, sehr gut mit Erklärungen versehen. Eine Bildergalerie berühmter Piloten, Konstrukteure und eng mit der Fliegerei verbundenen Enthusiasten und entsprechende Erklärungstafeln, sowie Modellflieger mit den ausgefallensten Ideen, z.B. der Treppenflieger, erfreuten uns.

Nach dem Besuch des Museums trafen wir Günter, DF4NS, der mit seinem Flieger einer PA 38 auf die Wasserkuppe geflogen war. Bei strahlendem Sonnenschein, am Rande der Sommerrodelbahnen dort oben sitzend, wurde, bei preiswertem Essen und Trinken, den Mutigen zugeschaut, allen voran Angelika, DL3DN. Sie sauste ohne Furcht in Schräglage durch alle Kurven, eine Formel 1 FahrerIn vom Feinsten, und ich dahinter vorsichtig mich durch die Landschaft bewegend. Wir beide, ganz euphorisch, konnten leider nur Otfried und Wolfgang, DL8DZ zu diesem Riesenspaß überreden. Am Rande eine begeisterte FFR-Truppe mit viel Winken und Hallo.

Danach um 14Uhr30 zum Geocaching ( bitte googlen für Nichtwissende), ein interessanter Programmpunkt, inklusive Spaziergang. Die Theorie vom Vorabend wurde in die Praxis umgesetzt. Die Geocaching-Mannschaft teilte sich in 2 Gruppen, eine mit Gisi und die andere mit Klaus, DF1AA. Da saßen dann die so genannten Muggels (dieses sind die Leute, die von Geocaching keine Ahnung haben) nichts ahnend auf einer Bank an einem Tisch, unter dem ein Hinweis auf einen Cache versteckt war. Da kann man wohl nicht einfach unter den Tisch kriechen und suchen. Ein Profi fühlt mit den Händen unter die Tischplatte und dann die Kamera gezückt und ein Foto geschossen, worauf genau die Koordinaten zu sehen waren, die den weiteren Weg wiesen. Wäre ich ein Muggel an diesem Platz gewesen, hätte ich doch die Gruppe, die sich über ein Bild von der Unterseite eines Tisches freut, komplett als verrückt angesehen. In Sichtweite des Rands fanden die beiden Mannschaften wieder zueinander, um Hans-Jürgen, DL8UUF mit seinem Gleitschirm zu bewundern, diesmal ohne Motor, dafür gab es leider keine Genehmigung. In der Nähe fand der Schulungsbetrieb von ca. 30 Gleitschirmfliegern bei ihren ersten Versuchen statt, ein großes Vergnügen beim Zuschauen.

Samstag Abend gehörte wie immer den FFR Punkten : **Feiern, Freuen und Reden.** Dieses fand in den Rhöngestuben, nur einige Schritte von unseren Unterkünften entfernt, statt. Von Otfried kam ein kurzer Film über Tannkosh (für mehr Information bitte das Internet bemühen) - größtes deutsches Fliegerereignis in Tannheim im Allgäu bei Kempten.

Tannkosh, Endsilbe dem legendären Oshkosh entliehen, wurde von Otfried als ein ernstzunehmendes Ziel für den Sommer 2009 zur Sprache gebracht. Bei einer Umfrage waren mehr als die Hälfte von diesem Vorschlag angetan. Deshalb planen wir **Tannkosh** als **zusätzliches FFR-Treffen vom 17. bis 19. Juli 2009** ein, bitte vormerken.

Selbstverständlich soll das Frühjahrstreffen mit der Jahreshauptversammlung wieder im Mai stattfinden. Gisi und Klaus, DF1AA aus Hildesheim werden es ausrichten. Weiterhin wurden von Otfried die Ehrungen des Ältesten Teilnehmers Wolfgang, DL1AWB, der weitest Angereisten Inge DH3AAL und der Gewinner des Fotowettbewerbes vorgenommen und mit Geschenken bedacht. Der 1. Preis ging an Steffen, DL2LCE sein Geschenk wird ihm zugesandt, weil er leider nicht anwesend war, den 2. Preis erhielt Jürgen, DH7DJ.

Es folgte der Spaßfaktor des Abends: eine grün beleuchtete Landebahn mit rot blinkendem Towergebäude und den Landerichtungen 21 und 03 in Anlehnung des höchstgelegenen europäischen Flugplatzes in den Schweizer Bergen - Samedan. In der Nähe wohnt unser Schweizer Clubmitglied Giancarlo, HB9TNT, also übten wir schon mal die korrekten Anflüge für unser nächstes Treffen in der Schweiz!?! Die selbstgebastelten Flugzeuge in vielen Farben, super gebaut bis zu den abenteuerlichsten Konstruktionen, überraschten ihre Erbauer und erheiterten alle Anwesenden. Manche erwiesen sich als Bumerang und kehrten elegant zum Startplatz zurück, wieder andere erwiesen sich als Acrobatics, und so mancher, der sich nicht ein Mitglied als Ziel ausgesucht hatte, erreichte unter tosendem Beifall endlich die Landebahn. Den Vogel für die Erheiterung schossen drei Flieger ab, die sich die Fenster des Towergebäudes auserkoren hatten und in ihnen stecken blieben.



Alles in Allem hat unser Club in seinen Reihen die fähigsten Piloten. Eine Jury angeführt von Hubert, DJ3YP hatte fachmännisch den Flug, die Landung und den edlen Zusammenbau zu beurteilen. Das beste Ergebnis erzielte Jürgen, DH7DJ und das Schlusslicht war.. psst.., beide erhielten Geschenke.

Das Reden kam auch nicht zu kurz und die letzten Spätheimkehrer trafen gegen 0Uhr30 vor ihren Betten ein.



Ein strahlender Sonntagmorgen begrüßte uns wieder beim ausgezeichneten Frühstück. Adieu liebe Wasserkuppe und Abfahrt pünktlich zur Besichtigung des Schlosses Fasanaerie, südlich von Fulda gelegen, einst fürstbischöfliche und später kurfürstlich-hessische Sommerresidenz. Heute eine private Kulturstiftung der Landgrafen von Hessen. Die kostbar ausgestatteten Räume und Festsäle zu durchschreiten und die Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts auf höchstem Niveau für Augenblicke zu erfahren war ein großes Erlebnis für uns flieger- und kulturbegeisterte Flieger-Funk-Runden-Mitglieder.

Nach der Führung speisten wir im Schloßrestaurant und Gisela, DK5DL entdeckte unser obligatorisches Hochzeitspaar auf der sonnenüberfluteten Terrasse. Selbstverständlich wurden als Beweis viele Kameras gezückt, um unsere Glücksbringer für die FFR-Historie festzuhalten. Der umgebende prachtvolle Landschaftspark lud zum weiteren Verweilen und Lustwandeln ein, aber da die meisten doch noch viele Stunden Fahrzeit vor sich hatten kam leider wieder das Abschiednehmen. Danke an alle Teilnehmer, ein jeder hat schon allein durch seine Anwesenheit zum Gelingen unseres Treffens beigetragen. Was wäre die beste organisierte Veranstaltung ohne Euch, deshalb In Erinnerungen der herzlichen Umarmungen freuen wir uns alle schon wieder auf unser **nächstes Treffen vom 15. bis 17. Mai 2009 in Hildesheim.**

Karla DD0JY